Band LV. No. 11. XIV. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesammtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben

unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm und **Dr. F. G. Kohl**

in Cassel. in Marburg.

Zugleich Organ

des

Botanischen Vereins in München, der **Botaniska Sällskapet i Stockholm**, der **Gesellschaft für Botanik zu Hamburg**, der **botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau**, der **Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala**, der **k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien**, des **Botanischen Vereins in Lund** und der **Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.**

Nr. 37. | **Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.** durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. | 1893.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf *einer* Seite zu beschreiben und für *jedes* Referat neue Blätter benutzen zu wollen. Die Redaction.

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.*)

Beitrag zur Flora Lothringens.

Von

J. J. Kieffer,

Lehrer am Institut St. Augustin in Bitsch.

Chimatophila umbellata Nutt.

Diese zierliche Pflanze, welche ihren Namen *Chimatophila*, das heisst Winter-liebend, ihren glänzenden, im Winter überlebenden Blättern verdankt, war bisher in Lothringen unbekannt und ist auch im Elsass, wenigstens gegenwärtig, noch zu entdecken. In Hallier's Flora, 5. Auflage, p. 121, heisst es deshalb bei dieser Pflanze: „Fehlt im Elsass, in Lothringen . . .“ Dieselbe wird auch wirklich in den Floren Lothringens als fehlend bezeichnet oder gar nicht

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich. Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aufgeführt. Anders verhält es sich für das benachbarte Elsass. In Kirschleger's Flore d'Alsace, 1852. p. 511 lesen wir von dieser Pflanze: „H. Oberlin l'indique dans la forêt dite Orpedeu ou Chénau près Fouday 1800. Forêt de pins près Hagenau, très rare Billot. 1842." Dann in Vol. III. 1862. p. 242: „H. Oberlin signale bien dans un bois l'existence du *C. umbellata,* plante qui lui fut apportée par un citoyen de Fouday; on n'en a trouvé (en 1799) que trois exemplaires; plus tard elle ne fut plus rencontrée dans la forêt dite Orpedeu ou Chénau près Fouday. Néan-moins la recherche de cette plante est à poursuivre." Endlich in der Flore vogéso-rhénane, 1870, p. 375: „Billot prétendait l'avoir vue (rarissimé) de la forêt de Hagenau! H. Oberlin 1805 la figure dans sa Chorogr. du Ban de la Roche comme ayant été trouvée dans une forêt près de Fouday d. le canton dit Chénau (non retrouvée)." Soweit Kirschleger. Wenn nun Himpel in seiner Flora von Elsass-Lothringen*) diese Pflanze mit der Bemerkung aufführt: „Sehr selten, vielleicht auch gänzlich fehlend", so muss es auffallen, dass kein Standort dabei aufgeführt wird.

Nach dieser Auseinandersetzung mache ich nun die Mittheilung, dass genannte Pflanze bei Bitsch vorkommt. Ich entdeckte sie daselbst im verflossenen Winter und zwar an drei Stellen, alle drei unter hohen Kiefern zwischen Bitsch, Sturzelbronn und Haspelschiedt. An einem Standorte konnten etwa hundert Stück beisammen stehen, an den beiden anderen aber nur wenige.

Goodyera repens R. Br.

Auch diese Pflanze ist für Deutsch-Lothringen neu. Sie wurde im August des vorigen Jahres von Herrn Abbé Schatz an einem Waldrande zwischen Bitsch und Egelshardt entdeckt.

Helodea Canadensis Casp.

In Lothringen ist diese Pflanze gegenwärtig ziemlich verbreitet und wird wohl in kurzer Zeit den häufig vorkommenden beizuzählen sein. Auch diese wurde von Herrn Abbé Schatz, und zwar in der Mosel bei Metz vor einigen Jahren entdeckt und der Société d'histoire naturelle vorgelegt. Seither wurde sie in die Flora Elsass-Lothringens von Himpel aufgenommen. Als neue Fundstellen füge ich hinzu: Mosel bei Diedenhofen; ferner Gondreninger-See; von letzterem Standorte wurde sie mir von einem Schüler unserer Anstalt, nämlich A. Vogel aus Hemingen, mitgetheilt.

Riccia natans L.

Diese für die Flora Lothringens neue Lebermoos-Art wurde vor zwölf Jahren während eines von Herrn Abbé Barbiche und mir gemeinsam gemachten Ausflugs entdeckt. Sie war in einem kleinen Sumpfe, nicht weit von Hémilly, massenhaft vorhanden. Wenn ich diesen Standort nach zwölf Jahren bekannt mache, so will ich dadurch Herrn Abbé Barbiche, welcher der eifrigste

*) Die dritte Flora dieses Landes seit 1870!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botaniker und der beste Kenner der Flora Lothringens ist, hiermit anregen, mit der Veröffentlichung seiner zahlreichen Funde endlich herausrücken zu wollen.

Bitsch, 6. August 1893.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Henking, H., Künstliche Nachbildung von Kerntheilungsfiguren. (Archiv für mikroskopische Anatomie. Band XLI. 1893. p. 28—39. Mit 1 Taf.)

Verf. erhielt dadurch, dass er Tropfen von Alkohol, Wasser und anderen Flüssigkeiten auf berusste Objectträger herabfallen liess, Strahlenfiguren, die mit den im Plasma während der Karyokinese beobachteten Strahlungen eine gewisse Aehnlichkeit besitzen und in ihrem Innern auch eine Gliederung in Centrosom und Archeplasma erkennen lassen. Einen tieferen Einblick in die Entstehung der plasmatischen Structuren vermögen diese Versuche nicht zu liefern. Immerhin zieht Verf. aus denselben den Schluss, dass nicht nur Zugkräfte, wie bei den ähnlichen Versuchen von Bütschli, sondern auch Druckkräfte Strahlenfiguren hervorbringen können; auch eine „erste entfernte Vorstellung von dem Zustandekommen der Centrosomen" soll durch dieselben angebahnt werden.

Zimmermann (Tübingen).

Koch, Ludwig, Mikrotechnische Mittheilungen. II. Ein von R. Jung gebautes Mikrotom und seine Verwendung in der Pflanzenanatomie. (Sep.-Abdr. aus Flora. 1893. Heft 4.) 8⁰. 26 pp. München 1893.

Referate.

Gutwiński, Roman, Materyały do flory glonów Galicyi. Cześć III. Z jedna tablica. [Materialien zur Algenflora von Galizien. Theil III. Mit einer lithograph. Tafel.] (Sep.-Abdr. aus Berichte der Physiographischen Commission der Akademie der Wissenschaften zu Krakau. Bd. XXVIII.) 63 pp. Krakau 1892.

In dieser Abhandlung zählt Verf. 337 Species und 86 Varietäten auf, die er in der Gegend von Sniatyn und in der Umgebung von Lemberg (Sołuki und Lelechówka) gesammelt hatte, wie auch einige von anderen Localitäten Galiziens, die ihm von Herrn Professor Dr. E. Wołoszczak und Fräulein M. Tomaszewska zur Bestimmung dargereicht waren. In dieser Zahl findet man folgende bis jetzt unbeschriebene Formen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: Beitrag zur Flora Lothringens. 321-323